

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 23 (1919-1920)
Heft: 1

Artikel: Die Locke
Autor: Arnet, Edwin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-661265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rinde nun, die beim Genuss des Käses nicht weggeschnitten werden soll, läßt sich dessen Alter erkennen. Der Sauerkäse sollte, wenn er genossen wird, mindestens ein Jahr alt sein. Junger Sauerkäse ist trocken und von fadem Geschmack.

Endlich gebührt dem Werdenberger Alpengebiet nun noch als Wanderrevier eine Würdigung. Der Verkehrsverein Buchs-Werdenberg hat auf dem großen Überdruckblatt „Alviergruppe“ der im Maßstabe 1 : 25,000 gehaltenen topographischen Karte das Netz der Bergsträßchen und Bergpfade in rot hervorheben lassen; und die Dichtigkeit der Netzmäschchen deutet an, daß die Werdenbereralpen von zahlreichen Wegen, die gut markiert sind, durchzogen werden. Wohl birgt das Werdenberger Alpengebiet kein einziges Ewigföhnefleckchen; auch fehlt ihm der trügige Bergcharakter, den der Hochtourist liebt. Allein die Besteigungen der drei Hauptgipfel der Werdenberger Alpen — Alvier, Faulfirst und Margelskopf — ermöglicht die Kombination vieler recht lohnender Touren vom leichten Höhenpaziergang bis zur kühnen Grattkletterei. So hat die Alviergruppe bei der Bergsportwelt einen recht guten Klang, und groß ist die Zahl der Höhenwanderer, die jeden Sommer die Werdenbereralpen durchstreifen.

F. W. Schwarz.

Die Locke.

Heut fand ich sie wieder
im hölzernen Schrein
die goldene Locke,
geschlängelt und fein.

Da mußte ich träumen:
Ein Köpfchen so schmal,
zwei blitzende Augen ...
es war einmal.

Ein flingendes Lachen
so glocken klar,
zwei Lippen, die küssen ...
es war ... es war.

Wohl kamst du, o Mädchen,
im Traumgesicht,
doch unsere Liebe
kehrt nicht ... kehrt nicht.

Edwin Arnet.

Eduard Stiefel als Künstler-Graphiker.

Eduard Stiefel, der seit einigen Jahren als Professor am Zürcher Staatsgymnasium einen überaus anregenden Zeichen- und Malunterricht erteilt, ist längst als tüchtiger und sich ständig entwickelnder Kunstmaler bekannt, hat nationale und internationale Ausstellungen besucht, Medaillen geerntet, und mehrmals Kollektivausstellungen seiner Malereien veranstaltet. Zürich hat ihm die Ausführung der Wandbilder und der Türumrahmungen im neuen Gerichtsgebäude übertragen, eine Aufgabe, deren er sich mit ursprünglichem Geschick zu entledigen verstand. Wir haben die Absicht, unsren Lesern einige Landschafts- und Figurenbilder, auch Porträte vorzuführen, sobald es uns die Verhältnisse gestatten, zur farbigen Wiedergabe zurückzuführen.

Hier soll nur vom Künstler-Graphiker die Rede sein, und eine Anzahl Holzschnitte, Feder- und Steinzeichnungen, sowie Radierungen sollen